

Bunte Zeiten in Braunschweig

„Vielfalt überwindet Grenzen“: Am Freitag beginnt das 21. Sommerlochfestival

Braunschweig (m). Das Sommerlochfestival ist seit mehr als 20 Jahren der sichtbare Ausdruck, wie Menschen sich für die Rechte und die Anerkennung lesbischer, schwuler, bisexueller und transgener Menschen (kurz LGBT) engagieren. Das Politik- und Kulturevent präsentiert sich in diesem Jahr unter dem Motto „Vielfalt überwindet Grenzen“ und steht unter der Schirmherrschaft des Bundestagsabgeordneten Dr. Gregor Gysi. Am Freitag beginnt das Festival.

Die Anerkennung gesellschaftlicher Vielfalt und damit auch die Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Lebensweisen in Deutschland sei zwar noch keine Selbstverständlichkeit geworden, in den vergangenen Jahren aber schon ein großes Stück vorangeschritten. Anders in vielen Ländern dieser Welt, ob in Afrika, dem Nahen Osten, aber auch in Europa, wo Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transgender noch immer schwersten Repressalien ausgesetzt seien. Ausgrenzung und Verfolgung, Folter und Inhaftierung bis hin zur Todesstrafe stünden an der Tagesordnung.



Auch Braunschweigs Bürgermeisterin Annegret Ihbe (türkisfarbene Bluse) nahm im vergangenen Jahr an der CSD-Parade teil. Archivfoto: T.A.

Auch vor dem Hintergrund dieser Bedrohung versuchen Menschen, ihr Leben mit der Flucht nach Deutschland zu retten. Daher will das Sommerlochfestival in diesem Jahr besonders auf die Situation dieser Flüchtlinge aufmerksam machen und aufzeigen,

dass die Entscheidung, ob ein Herkunftsland als „sicher“ einzustufen ist, auch diesen Tatsachen Rechnung tragen müsse.

Bereits im Vorfeld wurde gemeinsam mit der Braunschweiger Aids-Hilfe eine Initiative ins Leben gerufen, die Helfer zusam-

menbringen und Strukturen schaffen will, um diesen Menschen zur Seite zu stehen. Auch aus Braunschweig soll mit „Queer Refugees Welcome!“ der Aufruf ausgehen, persönliche Freiheit zu schützen sowie Vielfalt und Menschenwürde zu wahren.

- Freitag (15. Juli) 18 Uhr, Platz der Deutschen Einheit: Oberbürgermeister Ulrich Markurth hisst zum offiziellen Startschuss die Regenbogenflagge vor dem Rathaus der Stadt Braunschweig.
- 19 Uhr, Roter Saal im Schloss: Eröffnungsempfang und Verleihung der Goldmarie, dem „queeren Preis für Fleiß“, in den Kategorien schwules, lesbisches und trans*geschlechtliches Engagement.
- Samstag (16. Juli) 17 Uhr, Café der Braunschweiger Aids-Hilfe: Ein „queerer Blick“ auf Russland: Informationstag über die Arbeit von HIV- und LGBTIQ-Aktivistinnen und das Leben Homosexueller unter dem „Gesetz gegen Homopropaganda“.
- Montag (18. Juli) 20.30 Uhr, C1 Cinema: Das QueerCinema zeigt „Der heimliche Freund“ über die Liebe eines jungen Spaniers zu einem marokkanischen Flüchtling.
- Montag (25. Juli), 20.30 Uhr, C1 Cinema: Der US-amerikanische Erfolgsfilm „Freeheld“ mit Julianne Moore und Ellen Page: eine totkranke Polizeikommissarin kämpft für die Anerkennung ihrer Lebenspartnerin.
- Dienstag (26. Juli) 19 Uhr, Haus der Kulturen: Autorin Maria Braig liest aus ihrem Buch „Nennen wir sie Eugenie“: die Geschichte einer aus dem Senegal geflüchteten lesbischen Frau beruht auf einem realen Schicksal.
- Mittwoch (27. Juli) 19.30 Uhr, FourSide Hotel: „Alles Ehe – oder was?“ – Historikerin Dr. Kirsten Plötz und Soziologe Dr. Michael Bochow beleuchten verschiedene Perspektiven der „Ehe“.
- Freitag (29. Juli) 18 Uhr, Schlossplatz: Auftaktkundgebung mit Kleinkunst und Kabarett – umsonst und draußen.
- Samstag (30. Juli) 13 Uhr, Innenstadt, vom Kleinen Haus zum Schlossplatz: die CSD-Demonstration quer durch die Braunschweiger Innenstadt.
- 15 Uhr, Schlossplatz: Abschlusskundgebung mit zahlreichen Informations- und Aktionsständen, dazu ein buntes Bühnenprogramm aus Politik und Information, Musik und Comedy.
- 22 Uhr, Discoturm am Gieseler: PrideNight 2016: die offizielle CSD-Abschlussparty.